

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **09.09.2020** Turnhalle Ehlershausen, Waldstr. 4, 31303 Burgdorf-Ehlershausen

18.WP/OR Otze/021

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:03 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Ortsbürgermeister**

Meyer, Andreas

stellv. Ortsbürgermeister

Dralle, Karl-Heinz

Ortsratsmitglied/er

Buchholz, Gustav-Adolf
Höfner, Joachim

Verwaltung

Brinkmann, Jan-Hinrich
Kugel, Michael
Pollehn, Armin
Raue, Nicole

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2.1. Ebenerdige Bahnübergänge in Burgdorf
Vorlage: M 2020 1327
3. Entwurf des Nahverkehrsplans 2020 der Region Hannover
Stellungnahme der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2020 1326
4. Bildung von Schiedsbezirken sowie Wahl von Schiedspersonen und deren Vertretung
Vorlage: BV 2020 1344

- 4.1. Bildung von Schiedsbezirken sowie Wahl von Schiedspersonen und deren Vertretung
Vorlage: M 2020 1344/1

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Anfragen vor.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Meyer eröffnete für den Ortsrat Otze die Sitzung und stellte bei form- und fristgerechter Ladung die Beschlussfähigkeit fest. Entschuldigt hat sich Frau Petrusjanz.

Die Tagesordnungspunkte 2 bis 4 werden gemeinsam mit dem Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen beraten. Durch die gemeinsame Sitzung leitet Frau Meinig.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

2.1. Ebenerdige Bahnübergänge in Burgdorf Vorlage: M 2020 1327

Herr Brinkmann führte in die Thematik ein. Das angekündigte zweite Vorgespräch mit der DB Netz AG am 10.07.2020 habe stattgefunden. Gemeinsam habe man sich darauf verständigen können, die Bahnübergänge in Ahrbeck, Ehlershausen und Otze differenziert zu betrachten.

Im Ortsteil Otze werde eine verkehrsentlastende Lösung in unmittelbarer Nähe des bisherigen Bahnübergangs gesucht.

In Ehlershausen gestalte sich die Vorgehensweise schwieriger. Die Erstellung einer Vorstudie zur Betrachtung und Ausarbeitung mehrerer Optionen sowie zur Erarbeitung der jeweiligen Vor- und Nachteile sei der erklärte Wunsch der Verwaltung. Zur Betrachtung der Lage soll zeitnah ein gemeinsamer Vor-Ort-Termin mit der DB Netz AG sowie den Straßenbulasträgern anberaunt werden. Die Zielsetzung bestehe, alle Beteiligten von der Notwendigkeit einer Vorstudie zu überzeugen. Eine Kostenbeteiligung der Stadt Burgdorf wurde nicht zugesagt, aber in Aussicht gestellt.

Eine zeitliche Perspektive sei derzeit schwer zu benennen. Die DB Netz AG gehe grundsätzlich von einer 5-jährigen Planungs- und einer sich anschließenden 5-jährigen Bauphase aus. Da die Bahnübergänge in Ahrbeck technisch veraltet seien, werde die Deutsche Bahn die Erneuerung in Ahrbeck vermutlich priorisieren.

**3. Entwurf des Nahverkehrsplans 2020 der Region Hannover
Stellungnahme der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2020 1326**

Herr Brinkmann nahm zunächst allgemeine Erläuterungen zu den Aufgaben und Inhalten der Nahverkehrsplanung vor.

Hinsichtlich des Ortsteils Ramlingen sei festzustellen, dass der Mindestbedienungsstandard im Busverkehr nicht erfüllt sei und entgegen der Annahme der Region Hannover auch keine Akzeptanz erfahre. Die Region Hannover unterstelle die Akzeptanz innerhalb des Ortsteils, da der seinerzeit eingesetzte Rufbus nicht genutzt wurde. Der Bedarf zeige hingegen, dass die Einhaltung des Mindestbedienungsstandards erforderlich sei. Neben Ramlingen seien auch die Ortsteile Hülptingsen, Schillerslage sowie die Weststadt Burgdorfs betroffen. Gleichmaßen werde die Überarbeitung des Stadtbussystems gefordert. Mit der Forderung sei die Erwartungshaltung verbunden, durch verbesserte innerstädtische Verbindungen die Nutzeranzahl zu erhöhen.

Die Fahrgastzahlen der S-Bahn seien sowohl in den beiden Ortsteilen Ehlershausen und Otze als auch in der Kernstadt in den letzten 5 Jahren weiter gestiegen. Zwar falle die in Ehlershausen eingetretene Steigerung von 3 % vergleichsweise gering aus (Otze: 57 %, Burgdorf 30%). Die vergleichsweise geringe Steigerung sei jedoch mit der im zuvor erfassten Zeitraum eingetretenen Steigerung von 22 % erklärbar. In Otze sei die Anzahl der Fahrgäste in absoluten Zahlen von rund 400 auf über 600 Fahrgäste gestiegen.

Es werde daran festgehalten, dass eine echte Qualitätsverbesserung und damit einhergehend eine Gewinnung von zusätzlichen Fahrgästen nur mit einer Verdichtung der Takte eintreten könne. Der Betrieb von 3-Wagen-Zügen, der zuvor und zeitlich völlig ungewiss eine Verlängerung der Bahnsteige erfordere, könne nur eine vorübergehende Lösung darstellen. Trete eine geringe prozentuale Verringerung des Autoverkehrs zugunsten der Bahnnutzung ein, sei die Bahn auch mit dem Einsatz von 3-Wagen-Zügen nicht in der Lage, die erforderlichen Fahrbahnkapazitäten zu stellen.

Der Einsatz von Doppelstock-S-Bahnen sei bewusst als Prüfauftrag und nicht als Forderung formuliert worden, da diese nicht barrierefrei seien.

Frau Meinig zeigte sich verärgert über die Einschätzung der Region Hannover. Die mangelnde Akzeptanz des Ortsteiles Ramlingen sei letztlich auf die Unzuverlässigkeit des Rufbusses zurückzuführen. Nicht selten sei der Rufbus nicht gekommen. Der Ortsrat habe seinerzeit seine Verärgerung über diesen Umstand deutlich zum Ausdruck gebracht. Sichergestellt werden müsse, dass eine Verlängerung des Bahnsteiges die Optionen zur Verbesserung des Bahnüberganges nicht beeinträchtigen dürfe. Diese Aufgabe werde herausfordernd sein.

Frau Schack bedankte sich bei Herrn Brinkmann für die ausgearbeitete Stellungnahme. Eine Verdichtung der Taktzahl werde von ihr unterstützt.

Herr Pollehn ergänzte, dass die Optimierung des Nahverkehrs nicht nur eine Qualitätsverbesserung des öffentlichen Nahverkehrs darstelle. Die Gewinnung zusätzlicher Fahrgäste sei zugleich ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der auch von ihm verfolgten Klimaschutzziele.

Einstimmig fasste der Ortsrat folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die in der Vorlage vorgeschlagene Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans 2020 soll ergänzt um die Forderung nach einer Ausweitung der Taktzahl bis nach Ehlershausen der Region Hannover übermittelt werden.

**4. Bildung von Schiedsbezirken sowie Wahl von Schiedspersonen und deren Vertretung
Vorlage: BV 2020 1344**

**4.1. Bildung von Schiedsbezirken sowie Wahl von Schiedspersonen und deren Vertretung
Vorlage: M 2020 1344/1**

Einstimmig fasste der Ortsrat folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt,

- 1. den Schiedsbezirk „Gemeinde Burgdorf“ in die Schiedsbezirke I „Kernstadt“ und II „Ortschaften“ aufzuteilen.**

Der Schiedsbezirk I „Kernstadt“ wird aus der Ortschaft Burgdorf (22202 Einwohner*innen) gebildet.

Der Schiedsbezirk II „Ortschaften“ wird aus den Ortschaften:

- Beinhorn (129 Einwohner*innen),**
- Dachtmissen 399 Einwohner*innen),**
- Heeßel (987 Einwohner*innen),**
- Hülptingsen (1119 Einwohner*innen),**
- Otze (1762 Einwohner*innen),**
- Ramlingen-Ehlershausen (3115 Einwohner*innen),**
- Schillerslage (933 Einwohner*innen),**
- Sorgensen (555 Einwohner*innen) und**
- Weferlingsen (258 Einwohner*innen) gebildet.**

Insgesamt wohnen mit Hauptwohnsitz 31.459 Personen in Burgdorf (Stand: 01.07.2020). Aufgrund der Einwohnerverhältnisse ist eine paritätische Aufteilung nicht vollumfänglich möglich.

- 2. dass sich die Schiedspersonen der Schiedsbezirke I und II im Sinne des § 11 Abs. 1 Satz 2 Niedersächsisches Gesetz über gemeindliche Schiedsämter (NSchÄG) gegenseitig vertreten.**

Eine namentliche Empfehlung zur Bestellung einer Schiedsfrau bzw. eines Schiedsmannes wird nicht ausgesprochen.

Das Schreiben des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen vom 01.09.2020 wurde zur Kenntnis genommen.

Einwohnerfragestunde

Der Wortbeitrag ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Protokollführerin